



Der Reichsbank-Schatz

2024

Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktien-Gesellschaft

Januar

1	Montag	Neujahr
2	Dienstag	
3	Mittwoch	
4	Donnerstag	
5	Freitag	
6	Samstag	Heilige Drei Könige
7	Sonntag	
8	Montag	
9	Dienstag	
10	Mittwoch	
11	Donnerstag	
12	Freitag	
13	Samstag	
14	Sonntag	
15	Montag	
16	Dienstag	
17	Mittwoch	
18	Donnerstag	
19	Freitag	
20	Samstag	
21	Sonntag	
22	Montag	
23	Dienstag	
24	Mittwoch	
25	Donnerstag	
26	Freitag	
27	Samstag	
28	Sonntag	
29	Montag	
30	Dienstag	
31	Mittwoch	



Februar

	Donnerstag	1
	Freitag	2
	Samstag	3
	Sonntag	4
	Montag	5
	Dienstag	6
	Mittwoch	7
Weiberfastnacht	Donnerstag	8
	Freitag	9
	Samstag	10
	Sonntag	11
Rosenmontag	Montag	12
Fastnacht	Dienstag	13
Aschermittwoch · Valentinstag	Mittwoch	14
	Donnerstag	15
	Freitag	16
	Samstag	17
	Sonntag	18
	Montag	19
	Dienstag	20
	Mittwoch	21
	Donnerstag	22
	Freitag	23
	Samstag	24
	Sonntag	25
	Montag	26
	Dienstag	27
	Mittwoch	28
	Donnerstag	29

Joachim Schlegel machte sich 1854 mit einer Brauerei nach bayerischer Art selbstständig. Im Jahr 1918 kam es zur Fusion mit der Scharpenseel Brauerei, die damals zur drittgrößten Brauerei in Bochum zählte. Bereits im anschließenden Jahrzehnt erfolgten einige Angliederungen und Ankäufe verschiedener Betriebe, wie z. B. die Recklinghauser Aktien-Brauerei und die Malzfabrik Hopfenberg aus Giersleben i. Anhalt. Ende der 1920er Jahre kam es dann auch zur Übernahme der bis dahin größten Brauerei

Bochums, der Victoria-Brauerei. Trotz großer Schäden im Zweiten Weltkrieg gehörte die Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG bereits 1956 mit 429.000 hl Ausstoß zu den zehn größten Brauereien in der Bundesrepublik. Der Betrieb wurde 1971 von der Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG übernommen und nach nicht einmal zehn Jahren stillgelegt. Von der einstigen Brauerei sind heute noch der Schlegel-Turm (das ehemalige Malzsilo) und das Verwaltungsgebäude erhalten geblieben.

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

März

1	Freitag	
2	Samstag	
3	Sonntag	
4	Montag	
5	Dienstag	
6	Mittwoch	
7	Donnerstag	
8	Freitag	
9	Samstag	
10	Sonntag	
11	Montag	
12	Dienstag	
13	Mittwoch	
14	Donnerstag	
15	Freitag	
16	Samstag	
17	Sonntag	
18	Montag	
19	Dienstag	
20	Mittwoch	Frühlingsanfang
21	Donnerstag	
22	Freitag	
23	Samstag	
24	Sonntag	
25	Montag	
26	Dienstag	
27	Mittwoch	
28	Donnerstag	Gründonnerstag
29	Freitag	Karfreitag
30	Samstag	
31	Sonntag	Ostersonntag

Beginn der Sommerzeit



April

Ostermontag	Montag	1
	Dienstag	2
	Mittwoch	3
	Donnerstag	4
	Freitag	5
	Samstag	6
	Sonntag	7
	Montag	8
	Dienstag	9
	Mittwoch	10
	Donnerstag	11
	Freitag	12
	Samstag	13
	Sonntag	14
	Montag	15
	Dienstag	16
	Mittwoch	17
	Donnerstag	18
	Freitag	19
	Samstag	20
	Sonntag	21
	Montag	22
	Dienstag	23
	Mittwoch	24
	Donnerstag	25
	Freitag	26
	Samstag	27
	Sonntag	28
	Montag	29
Walpurgisnacht	Dienstag	30

Der Sattlermeister Gottfried Lindner gründete 1823 in Halle eine Sattlerwerkstatt, in der er auch damals schon Kutschen reparierte. Im Jahr 1883 begann die Herstellung von Pferdestraßenbahnen und elektrischen Straßenbahnen. Das Familienunternehmen firmierte ab 1905 als AG. Anfang der 1920er Jahre teilte sich die AG organisatorisch in vier große Abteilungen: Straßenbahnwagen und Omnibusse, Automobilkarossen, Aufbauten und Anhänger für Nutzfahrzeuge und Eisenbahnwagen. Obwohl auch für namhafte

Hersteller wie Adler oder Horch produziert wurde, ging der Karosseriebau dennoch 1928 an Ambi-Budd-Presswerke, da diese konkurrenzfähiger waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Werk in Ammendorf enteignet und als VEB Waggonbau weitergeführt. Die westlichen Werke nahmen ab 1949 zwar wieder den Betrieb auf, aber gingen bereits 1965 in Konkurs. Mit anderen Waggonfabriken aus der ehemaligen DDR landete das Werk Ammendorf 1998 bei der Bombardier-Gruppe. Die Schließung erfolgte 2005.

Deutsche Tafelglas Aktiengesellschaft

Juli

- 1 Montag
- 2 Dienstag
- 3 Mittwoch
- 4 Donnerstag
- 5 Freitag
- 6 Samstag
- 7 **Sonntag**
- 8 Montag
- 9 Dienstag
- 10 Mittwoch
- 11 Donnerstag
- 12 Freitag
- 13 Samstag
- 14 **Sonntag**
- 15 Montag
- 16 Dienstag
- 17 Mittwoch
- 18 Donnerstag
- 19 Freitag
- 20 Samstag
- 21 **Sonntag**
- 22 Montag
- 23 Dienstag
- 24 Mittwoch
- 25 Donnerstag
- 26 Freitag
- 27 Samstag
- 28 **Sonntag**
- 29 Montag
- 30 Dienstag
- 31 Mittwoch



August

- Donnerstag 1
- Freitag 2
- Samstag 3
- Sonntag 4**
- Montag 5
- Dienstag 6
- Mittwoch 7
- Donnerstag 8
- Freitag 9
- Samstag 10
- Sonntag 11**
- Montag 12
- Dienstag 13
- Mittwoch 14
- Donnerstag 15
- Freitag 16
- Samstag 17
- Sonntag 18**
- Montag 19
- Dienstag 20
- Mittwoch 21
- Donnerstag 22
- Freitag 23
- Samstag 24
- Sonntag 25**
- Montag 26
- Dienstag 27
- Mittwoch 28
- Donnerstag 29
- Freitag 30
- Samstag 31

Friedensfest

Mariä Himmelfahrt

Die Gründung erfolgte 1899 unter Übernahme der Glasfabrik Weiden AG vorm. Ed. Kupfer. Noch im gleichen Jahr erfolgte eine Umfirmierung in Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken AG, Fürth. Eine moderne Glas-Ziehanlage im »Fourcault«-Verfahren stellte 1927 eine bedeutende Neuerung dar. Im Jahr 1932 erfolgte der Ankauf der Glasfabrik Crenfeldanz AG in Witten von der Gelsenkirchener Bergwerks-AG und die Eingliederung der Gewerkschaft Kunzendorfer Werke (Niederlausitz). Die Übernahme der Vopelius'schen

und Wentzel'schen Glashütten GmbH aus Sulzbach wurde ebenfalls vollzogen. So entstand in dem Jahr die Deutsche Tafelglas AG. Die Werke in Kunzendorf und Sulzbach wurden von der Delog mit eingebracht, die eine Tochtergesellschaft der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch war. Die Tafelglas fusionierte 1970 mit der Delog zur Flachglas AG. Nach 10 Jahren erfolgte durch eine Aktienmehrheit die Eingliederung in die britische Pilkington Group, einer der größten Glashersteller der Welt.

Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt AG

September

1 Sonntag
 2 Montag
 3 Dienstag
 4 Mittwoch
 5 Donnerstag
 6 Freitag
 7 Samstag
 8 Sonntag
 9 Montag
 10 Dienstag
 11 Mittwoch
 12 Donnerstag
 13 Freitag
 14 Samstag
 15 Sonntag
 16 Montag
 17 Dienstag
 18 Mittwoch
 19 Donnerstag
 20 Freitag
 21 Samstag
 22 Sonntag
 23 Montag
 24 Dienstag
 25 Mittwoch
 26 Donnerstag
 27 Freitag
 28 Samstag
 29 Sonntag
 30 Montag

Herbstanfang

Reichsmark 1000.—



Oktober

Dienstag 1
 Mittwoch 2
 Tag der Deutschen Einheit Donnerstag 3
 Freitag 4
 Samstag 5
 Erntedankfest Sonntag 6
 Montag 7
 Dienstag 8
 Mittwoch 9
 Donnerstag 10
 Freitag 11
 Samstag 12
 Sonntag 13
 Montag 14
 Dienstag 15
 Mittwoch 16
 Donnerstag 17
 Freitag 18
 Samstag 19
 Sonntag 20
 Montag 21
 Dienstag 22
 Mittwoch 23
 Donnerstag 24
 Freitag 25
 Samstag 26
 Ende der Sommerzeit Sonntag 27
 Montag 28
 Dienstag 29
 Mittwoch 30
 Reformationstag Donnerstag 31

Als Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereiniger Schiffer im Jahr 1883 gegründet. Man begann mit lediglich zwei Raddampfern zum Schleppen von Kähnen. Im Jahre 1903 wurde der Besitz der 1869 gegründeten »Kette - Deutsche Elbeschiffahrtsgesellschaft« übernommen. Die in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts auf der Elbe entstandene Kettenschleppschiffahrt war dem starken Konkurrenzdruck der Eisenbahn beim Gütertransport geschuldet. Sie ermöglichte eine schnellere Beförderung der Waren als die

herkömmlichen Methoden wie Segeln oder Treideln. Die an der Kette gezogenen Schiffe hatten durch Ihre Technik mehr Kraft und weniger Tiefgang als die damaligen Raddampfer. Nach mehreren Fusionen und Namensänderungen firmierte die Gesellschaft 1929 schließlich als Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt mit gleichzeitiger Sitzverlegung nach Hamburg. Ab 1951 erfolgte eine Umbenennung in Norddeutsche Schiffahrts-AG und im Jahr 1965 die Umwandlung in eine GmbH.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktiengesellschaft

November

1	Freitag	Allerheiligen
2	Samstag	Allerseelen
3	Sonntag	
4	Montag	
5	Dienstag	
6	Mittwoch	
7	Donnerstag	
8	Freitag	
9	Samstag	
10	Sonntag	
11	Montag	Martinstag
12	Dienstag	
13	Mittwoch	
14	Donnerstag	
15	Freitag	
16	Samstag	
17	Sonntag	Volkstrauertag
18	Montag	
19	Dienstag	
20	Mittwoch	Buß- und Betttag
21	Donnerstag	
22	Freitag	
23	Samstag	
24	Sonntag	Totensonntag
25	Montag	
26	Dienstag	
27	Mittwoch	
28	Donnerstag	
29	Freitag	
30	Samstag	



Dezember

1. Advent	Sonntag	1
	Montag	2
	Dienstag	3
	Mittwoch	4
	Donnerstag	5
Nikolaus	Freitag	6
	Samstag	7
2. Advent	Sonntag	8
	Montag	9
	Dienstag	10
	Mittwoch	11
	Donnerstag	12
	Freitag	13
	Samstag	14
3. Advent	Sonntag	15
	Montag	16
	Dienstag	17
	Mittwoch	18
	Donnerstag	19
	Freitag	20
Winteranfang	Samstag	21
4. Advent	Sonntag	22
	Montag	23
Heiligabend	Dienstag	24
1. Weihnachtstag	Mittwoch	25
2. Weihnachtstag	Donnerstag	26
	Freitag	27
	Samstag	28
	Sonntag	29
	Montag	30
Silvester	Dienstag	31

Von der Deutschen Bank im Jahr 1897 gegründet, vornehmlich zur Finanzierung von Unternehmungen des Siemens-Konzerns auf dem Gebiet der angewandten Elektrotechnik. Im Jahr 1928 erwarb die Siemens & Halske AG die Aktienmehrheit. Es gab diverse Beteiligungen an anderen Gesellschaften darunter u. a. an der Bayerischen Elektrizitäts-Werke AG in München, der Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-AG in Gotha und der Osram GmbH. Durch die Fusion 1970 mit dem Großaktionär BUBIAG (Braunkohlen- und

Brikett-Industrie AG) aus Frielendorf kam es zur Umfirmierung in ELIKRAFT mit Sitzverlegung nach München. Nach heftigen Verlusten und Kapitalschnitten in den 1970er und 1980er Jahren übernahm die Familie Franz Rudolph in Borken die Mehrheit und brachte die Aktivitäten ihrer Park-Bau Verwaltungsgesellschaft (Bau und Betrieb von Parkhäusern) mit ein. Ab 2007 wurden die Parkhäuser verkauft und sich ganz auf den neuen Geschäftszweck konzentriert – dem Betrieb von Wasserkraftwerken.

Historische Wertpapiere – ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

Historische Wertpapiere – die spannende Geschichte des Reichsbank-Schatzes

Die Reichsbank hatte ihren ursprünglichen Sitz in der Jägerstraße, Berlin. Es gab fast mehr Stockwerke in die Tiefe als in die Höhe. Dort standen gigantische Tresor-Anlagen.

Alles in Aktien verbriefte Eigentum der gewaltigen deutschen Wirtschafts-Maschinerie lag hier. Der Reichsbank war für das ganze deutsche Reich der Wertpapier-Sammelverkehr übertragen worden: 1942 übernahm sie die traditionsreiche »Bank des Berliner Kassen-Vereins«. Um die Jahrhundertwende war hier die Girosammelverwahrung »erfunden« worden; noch heute werden in Deutschland fast alle Wertpapiere nach diesem Verfahren verwahrt. So kam es, daß bei Kriegsende Millionen von Aktien und Schuldverschreibungen in effektiven Stücken in den Tresoren der Reichsbank lagerten.

Im Westen brachte die sogenannte »Wertpapierbereinigung« langsam wieder Ordnung in den Wertpapierverkehr. Der Reichsbank-Schatz aber konnte in diese Bereinigung nicht mit einbezogen werden: Die Reichsbank lag im Berliner Banken-Viertel im Bezirk Mitte, also im sowjetischen Sektor. Doch ganz in Vergessenheit geriet der Schatz zunächst einmal auch nicht, dagegen stand deutsche Gründlichkeit, die es im Osten nicht weniger als im Westen gab. In den 50er Jahren machte sich dann eine 40-köpfige Arbeitsgruppe des DDR-Finanzministeriums daran die Wertpapier-Bestände zu erfassen. Doch dann legte sich einige Jahrzehnte lang der Mantel der Geschichte über diesen ungeheuren Reichsbank-Schatz, und am Ende blieb er nur noch eine sagenumwobene Legende. Bis zur Wiedervereinigung.

Aber es dauerte noch bis Ende der 90er Jahre bis das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen die Papiere frei gab. 2003 kam es dann zur ersten großen Versteigerung dieses einmaligen Reichsbank-Schatzes.

Historische Wertpapiere – die unendliche Geschichte von Geld, Macht und Pioniergeist.

Was hat James Watt's Dampfmaschine mit Aktien zu tun? Mehr als Sie im ersten Augenblick vielleicht denken. James Watt widmete über drei Jahrzehnte seines Lebens der Vervollkommnung der Dampfmaschine. Damit schuf er Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlagen für eine revolutionierende Umgestaltung der Verkehrsmittel und der Produktionsverfahren. Die Dampfmaschine machte Kraft und Energie an jedem beliebigen Ort verfügbar.

Unvorstellbare Änderungen stürmten auf die Menschen der damaligen Zeit ein. Eisenbahnen entstanden und machten die Welt kleiner. Waren konnten nun viel einfacher von einem Ort zum anderen geschafft werden. Große Fabriken lösten die Manufakturen ab. Die industrielle Revolution begann und damit die Blütezeit der Aktiengesellschaften.

Historische Wertpapiere – einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit individuellen Merkmalen.

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampflok und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

Historische Wertpapiere – Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges« Sammelgebiet.

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 40 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemessenen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

Benecke & Rehse
Wertpapierantiquariat
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 . 97 55 21
www.aktiensammler.de

